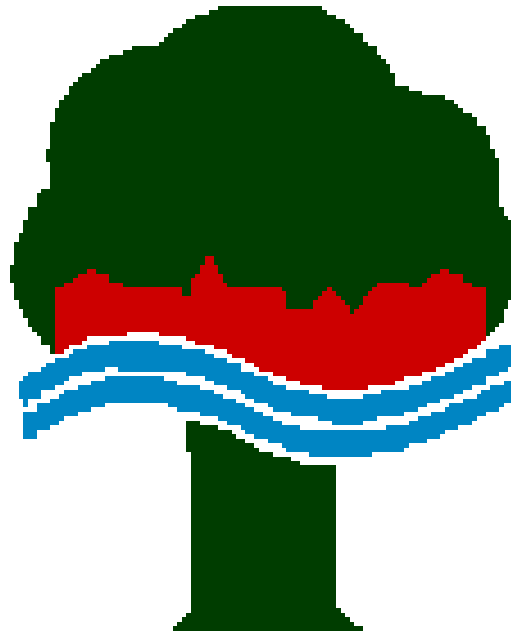


Wettbewerb

Umweltfreundliche Gemeinde

2006/2007



Ausschreibungsunterlagen

Einsendeschluß: 15. Juli 2007



Schleswig-Holsteinischer
Heimatbund (SHHB)

unterstützt von der **Landesregierung Schleswig-Holstein**

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund (SHHB)

Gemeinden sind unsere nächste Umwelt. Ihr Schutz lohnt sich für uns für die Natur für alle!

Die Gemeinden tragen zum dauerhaften Erhalt ihrer Umwelt und Heimat entscheidend bei. Sie haben die Planungshoheit und damit die Möglichkeit, durch vorausschauende Planung und begleitende Information staatliche Umweltpolitik umzusetzen.

Gesetze und Verordnungen lassen sich nur mit den betroffenen Menschen anwenden. Auf der Gemeindeebene ist jeder einzelne Bürger direkt mitbeteiligt und kann zum Schutz und zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen mitwirken.

Als Anreiz für vielfältige Aktivitäten in diesem Bereich wird der Wettbewerb des *Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes* von dem *Städtebund Schleswig-Holstein*, dem *Schleswig-Holsteinischen Gemeindegtag*, dem *Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft*, dem *Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr*, der *Energiestiftung Schleswig-Holstein*, dem *Landesamt für Natur und Umwelt* sowie den Naturschutzverbänden in Schleswig-Holstein begrüßt. Es werden alle aufgerufen, zum Schutz unserer Umwelt beizutragen. **Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund** lädt die Kommunen ein, ihre Umweltarbeit vorzustellen und sich um den Preis "Umweltfreundliche Gemeinde 2006/2007" zu bewerben.

Gemeinden jeder Größenordnung können teilnehmen

Eine Auszeichnung können alle Gemeinden erhalten, die auf möglichst vielen Feldern der Umweltpolitik Entscheidungen treffen, gesetzliche Möglichkeiten ausschöpfen, um

- langfristig die natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern
- Umweltbelastungen zu vermeiden
- Fehlentwicklungen vergangener Jahre rückgängig zu machen
- die Bürgerinnen und Bürger über umweltpolitische Sachverhalte zu informieren und zum Einsatz für die Umwelt zu motivieren

Die Teilnehmer werden nach Einwohnerzahl, Flächengröße, Verwaltungsstruktur und anderen Merkmalen in Bewertungsgruppen eingeordnet, um eine möglichst gerechte Vergleichbarkeit zu ermöglichen. Die Jury kann in jeder Gruppe einen Preisträger bestimmen. Die Siegergemeinden von 2004 sind am Wettbewerb 2006/2007 ausschließlich in der Jury beteiligt.

Einsendeschluß

Die Gemeinden bewerben sich durch zumindest teilweise Beantwortung des folgenden Fragebogens. Die Unterlagen sollen bis zum

Freitag, dem 15. Juli 2007

dem SHHB, Zentralstelle für Landeskunde, Hamburger Landstr. 101, 24113 Molfsee, zugesandt werden.

Fragebogen und Auswertung

Im Fragebogen wird bewußt auf Ankreuzmethode und Ja/Nein-Beantwortung verzichtet. Eine standardisierte, auf ein Bewertungsschema zugeschnittene Befragung kann den vielen Möglichkeiten kommunaler Umweltsarbeit und den unterschiedlichsten örtlichen Voraussetzungen nicht gerecht werden. Die Bewertung erfolgt somit auch nicht nach einem Punktesystem.

Trotz des umfangreichen Fragenkataloges können in dieser Form nicht alle Aspekte des vielfältigen Umweltbereiches abgedeckt werden. Gerade kleine Kommunen sollten sich nicht abschrecken lassen, an diesem Wettbewerb teilzunehmen, auch wenn sie zwangsläufig nur weniger bieten können. Prämiert werden keine spektakulären Einzelleistungen, sondern solide, nachhaltige Handlungen unter Berücksichtigung der Finanzkraft und Leistungsfähigkeit.

Die Beantwortung der Fragen führt praktisch zu einer kurzgefaßten Umweltbestandsaufnahme. Die Mühe lohnt sich, da dann Erfolge und weitere Ideen wie von selbst kommen!

Vorbereitung aller Wettbewerbsteilnehmer

Alle teilnehmenden Gemeinden werden im Rahmen des Auswahlverfahrens von Mitarbeitern des SHHB und der Energiestiftung S.-H. besucht. Hier ergibt sich vor allem die Möglichkeit, durch direkte Befragung und Besichtigung die eingereichten Wettbewerbsunterlagen zu ergänzen.

Endauswahl

Anhand der eingereichten Fragebögen und der Ergebnisse aus der Vorbereitung gelangen 14 - 16 Kommunen, die eine gute Umweltbilanz vorweisen können, in die Endauswahl. Unter ihnen ermittelt die Jury auf einer Rundreise die Sieger.

Die Kommission wird auch berücksichtigen, ob die Wirkung der präsentierten Umweltsarbeit über die Dauer des Wettbewerbes hinaus gesichert ist. Die Entscheidungen der Jury sind endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auszeichnung

Auf einer festlichen Abschlußfeier werden die Leistungen der Siebergemeinden vorgestellt, und sie erhalten als Auszeichnung eine Urkunde und das bekannte Ortsschild „Umweltfreundliche Gemeinde“. Die Jury kann mehrere Gemeinden als Siebergemeinden ernennen und weitere Sonderpreise für beispielhafte Leistungen vergeben. Über die Preisträger wird in den Medien ausführlich berichtet.

Bedeutende Partner und Förderer, Jury-Mitglieder

Der Wettbewerb wird von der Energiestiftung Schleswig-Holstein, dem Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr und ggf. von weiteren Sponsoren gefördert.

Er findet im Land breite Unterstützung. Neben Jury-Mitgliedern des SHHB wurden seitens des Vorstands folgende Persönlichkeiten zur Mitwirkung in der Bewertungskommission eingeladen:

- der Landesbeauftragte für Naturschutz

- ein(e) Vertreter(in) des Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Verkehr
- ein(e) Vertreter(in) der Energiestiftung Schleswig-Holstein
- der Vorsitzende des Naturschutzbundes Deutschland, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
- der Vorsitzende des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
- der Beauftragte für Umweltfragen der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche
- ein(e) Vertreter(in) des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft
- ein(e) Vertreter(in) des Städtebundes Schleswig-Holstein
- ein(e) Vertreter(in) des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages
- je ein(e) Vertreter(in) der Siebergemeinden des Wettbewerbes 2004

Die Jury wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden.

Organisation und Beratung

Die organisatorische Betreuung und Beratung der Teilnehmergemeinden und der Jury liegen bei dem

**Schleswig-Holsteinischen Heimatbund
-Zentralstelle für Landeskunde-
Hamburger Landstr. 101, 24113 Molfsee
Rainer Hüster
Telefon: 0431/98384-20
Fax: 0431/98384-23
eMail: r.huester@heimatbund.de
Internet: www.heimatbund.de**

**Für Energiefragen bei der
Innovationsstiftung Schleswig-Holstein
Lorenzendamm 24
24103 Kiel
Dr. Winfried Dittmann
Telefon: 0431/9805/762
Fax: 0431/9805/699
eMail: dittmann@i-sh.org
Internet: www.i-sh.org**

"Umweltfreundliche Gemeinde 2006/2007"

Schreiben Sie bitte die Antworten in die vorgegebenen Freiräume. Bei Fragen sind wir Ihnen gerne behilflich.

Allgemeines

1. Angaben zur Gemeinde

Name der Gemeinde:

Kreis:

Einwohnerzahl:

Gesamtfläche:

Bürgermeister/-in:

Anschrift der Verwaltung:

.....

.....

Wer steht für Rückfragen zur Verfügung?

Name:

Funktion:

Anschrift:

Telefon:

Telefax:

Bitte angeben, falls Urlaub zwischen Mai und September 2007 geplant ist:

2. Umweltverwaltung und -planung

2.1 Organisation der Umweltverwaltung (in der Gemeinde/Amtsverwaltung): Wer ist in der Gemeinde Ansprechpartner (ehrenamtlich, hauptamtlich) für Umweltfragen?

3.2 Wie werden/wurden Eingriffe in Flächen ausgeglichen?

Aus den letzten fünf Jahren, aktuelle Eingriffe und Planungen

Kurzbezeichnung	Ursachen und Ausmaße des Verlustes, Ausgleichsmaßnahmen

3.3 Welche Vorgaben/Maßnahmen gibt es bei der Gestaltung von Gemeindeflächen (u.a. Baugebiete und Freiflächen, z.B. Bevorzugung einheimischer Pflanzenarten in Grünanlagen, Parks, ein- bis zweischürige Wiesen, grüne Dächer, Fassadenbegrünung und Sonstiges)

Mit Angaben zur Größe der Flächen

3.4 Zusammenarbeit mit Flächeneigentümern(u.a. Landwirten) in der Gemeinde

Mit Angabe der Flächengrößen

3.5 Gibt es gemeindeeigene Kartierungen, Kataster? (z.B. Baumkataster)?

4. Technischer Umweltschutz

Im Bereich des technischen Umweltschutzes spielt natürlich die Gemeindegröße eine entscheidende Rolle bei der Bewertung. Kleine Gemeinden können hier sehr viel weniger leisten als große.

4.1 Gibt es bei Ihnen Maßnahmen zur Trinkwassereinsparung und zur Regenwassernutzung?

5. Energie

- Maßnahmen zur Energieeinsparung
- Förderung von regenerativen Energien

6. Verkehr

Konzepte, Initiativen, Beschlüsse in Ihrer Gemeinde:
(z.B. Verkehrsvermeidung, -verringderung, Förderung des ÖPNV, Förderung des Rad- und Fußverkehrs)

7. Umweltfreundliche Maßnahmen im wirtschaftlichen Bereich

Umweltfreundliche Produkte, Verfahren, Techniken:

Konzepte, Initiativen, Beschlüsse in Ihrer Gemeinde, in kommunaleigenen Betrieben:
(z.B. Beschaffung in der Verwaltung, Bauwesen und anderen Bereichen)

8. Tourismus, Naherholung und Freizeit

(Naturerlebnisräume, Konzepte, Initiativen, Beschlüsse in Ihrer Gemeinde, z.B. zum „Sanften Tourismus“)

9. Umweltinformation/Öffentlichkeitsarbeit

9.1. Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden

Verbänden, Vereinen, wissenschaftlichen Einrichtungen u.a.)

9.2 Bürgerinformation/-motivation/-beteiligung

Umweltberatung?

hauptamtlich?

befristetes Projekt?

Umweltbericht?

Andere "Umwelt-Infos" i.d. Gemeinde, Einrichtungen,

Veranstaltungen?

